



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Bronschhofen: 03.09.2015



Schon in den Vormittagsstunden zeigte sich viel interessiertes Publikum.



Personell gut besetzt, die Jungwacht und Blauring.

Prächtige Stimmung trotz brütender Hitze

Besonders beliebt waren bei den Kleinsten die Hüpfburg und die Fun-Fahrzeuge, welche auf dem Bommerten-Areal ausprobiert werden durften.

Christof Lampart/nj

Bei heissem Sommerwetter ging am Samstag das erste Bronschhofer Quartierfest über die Bühne. Die 24 Aussteller und Essstände boten eine grosse Vielfalt an attraktiven Angeboten und kulinarischen Genüssen an. Und doch wurde bei der Gluthitze etwas vermisst: ein Glace-Stand.

Dieser hätte sich an diesem Tag – da waren sich alle einig –

wohl am Meisten rentiert. Die Umsätze waren zwar an vielen Essständen beachtlich, jedoch zugleich garantiert weniger hoch als viele im Vorfeld kalkuliert hatten.

Allerlei Attraktionen

Doch das hatte nun einmal, wie bereits erwähnt, witterungsbedingten Gründe. Weitere, von den Veranstaltern nicht beeinflussbare Faktoren wie das optimale Badi- und Ausflugs Wetter und die parallel laufenden Streetparade in Zürich, dürften das Ihrige dazu beigetragen haben, dass am ersten Bronschhofer Quartierfest immer etwas lief, der Anlass als solches jedoch nicht überlaufen war.

Klar gab es unübersehbare Stosszeiten – zum Beispiel kurz vor dem Mittag -, doch ein eigentliches Gedränge konnte rund um die Stände und Attraktionen nicht festgestellt werden. Dafür gaben es einfach zu viele Attraktionen und zu viel wohlthuender Platz dazwischen.

Ziemlich positives Fazit

Besonders beliebt waren bei den Kleinsten die Hüpfburg und die Fun-Fahrzeuge, welche auf dem Bommerten-Areal ausprobiert werden durften, während viele Erwachsene sich schon frühzeitig auf die Suche nach einem Platz im Schatten machten. Auch das Platzkonzert der Burgstall-Musikanten lockte Gross und Klein an. Schön zu sehen war aber auch, wie neugierig nicht nur die eigentlichen Kunden waren, sondern auch die Aussteller untereinander.

Es wurde intensiv die Gelegenheit genutzt, um informell Kontakte zu knüpfen. So dürfte am Ende bei vielen Ausstellenden – komplett unabhängig vom finalen Kassensturz – ein Gefühl vorgeherrscht haben, das mit „eher positiv“ beschrieben werden könnte, denn die Organisation war vorzüglich, die Stimmung toll.



Es wird nicht nur rumgeschaut, es wurde auch gekauft.



Man hat so seine Vorlieben was man wo essen will.



Erste Kunden bei der Cüplibaar.



Einen speziellen Auftritt bot der Verein "Yamato", Schweizerisch Japanischer Kulturverein.



Yamato: Japanische Delikatessen wie Suschi im Angebot.



Grünpflanzen in vielfältigem Angebot.



St.Galler Öl aus Flawil.



Rundfahrten mit dem Vierräder, begehrtes Angebot bei den Jugendlichen.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir Teilen Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.